

Julia Neff

Von: Hans-Peter Hörner <hans-peter.hoerner@afd-bw.de>
Gesendet: Sonntag, 27. August 2017 16:29
An: awk.neff@gmx.de
Betreff: Fragenkatalog zur Bundestagswahl

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihren Fragenkatalog habe als Direktkandidat der AfD im BT-Wahlkreis Zollernalb-Sigmaringen erhalten und gelesen. Vorab bitte ich Sie um Verständnis dafür, dass ich aus zeitlichen Gründen diese Fragen nicht alle ohne entsprechende Einlesezeit bearbeiten möchte, vor allem weil ich zusätzlich zum Wahlkampf als Familienvater, beruflich in Vollzeit Tätiger und im Ehrenamt engagierter Vereinsvorstand stark beansprucht bin. Auch steht mir kein wissenschaftl. Mitarbeiter (wie dies bei Abgeordneten üblich ist) zur Verfügung.

Dennoch möchte ich einige Bemerkungen anfügen:

- Für die AfD ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz eine Abkehr von der Sozialen Marktwirtschaft und damit abzuschaffen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass das als verfassungs- und europarechtswidrig eingestufte EEG vom Bundesverfassungsgericht geprüft wird.
- Um die bedarfsgerechte Energieversorgung der Verbraucher und der Wirtschaftlichen Betriebe sicherzustellen, setzt sich die AfD dafür ein, eine Laufzeitverlängerung der noch im Betrieb befindlichen Kernkraftwerke übergangsweise zu gestatten. Wir wollen die Forschung zur Kernenergie sowie Reaktor- und Kraftwerkstechnik wieder erlauben, wobei selbstverständlich die nötigen Sicherheits-Standards einzuhalten sind.
- Die Nutzung der Kernenergie ist für uns jedoch kein Selbstzweck und ihre zukünftige Ersetzung denkbar. Deshalb sind alle übrigen Energieformen - auch die Energie aus Wasserkraft - weiter mit Nachdruck zu erforschen
- die bereits bestehenden bzw. genehmigten Nutzungsanlagen im Bereich der Wasserkraft stellen einen wesentlichen Teil der dezentralen Energieversorgung dar, welcher ich persönlich - ebenso wie der Solarenergie / Photovoltaik - sehr positiv gegenüber stehe. Eine Beibehaltung der Förderung dieser Anlagen würde ich im Falle meiner Wahl also anstreben.
- der im Fragenkatalog angesprochene Eingriff in das jeweilige Ökosystem muss im jeweiligen Einzelfall geprüft werden. Durch Schaffung von Ausgleichsgebieten (mit entsprechender Förderung) kann hier eine verantwortliche Lösung für alle gefunden werden.

Im Falle meiner Wahl stehe ich gerne für weitere Gespräche zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Hörner, AfD-Direktkandidat BT-Wahlkreis 295 Zollernalb-Sigmaringen